

## Pressebericht

**Politik spürbar machen und der Bevölkerung näherbringen. Junge Menschen für politische Abläufe begeistern und aufzeigen, dass es lohnenswert ist, sich für die Gesellschaft und deren Anliegen einzusetzen. Mit diesen und anderen Fragen hat sich der vollzählig anwesende Vorstand der FDP.Die Liberalen Beromünster an seiner ersten Sitzung im neuen Jahr befasst. Als Gast durfte Kantonsrat Damian Müller, Hitzkirch, begrüsst werden.**

Die fusionierte FDP.Die Liberalen Beromünster ist erfolgreich in das erste gemeinsame Jahr gestartet. Der neunköpfige Vorstand ist gut durchmischt und arbeitet konstruktiv und lösungsorientiert zusammen. Zu den Highlights des vergangenen Jahres gehören die Generalversammlung mit einem Referat unseres Regierungsrates Robi Küng, die Veranstaltung zur 1 : 12 Initiative mit Nationalrat Albert Vitali und die gutbesuchte Parteiversammlung mit ausführlichen Informationen zur Schulraumplanung und Besichtigung der Wallimann Druck AG. Ebenfalls sehr erfreulich ist unsere Finanzaktion im Herbst verlaufen. Die grosszügigen Spenden werden ganz herzlich verdankt und zeigen uns, dass unser Einsatz geschätzt und anerkannt wird. Es motiviert uns, den eingeschlagenen Weg weiterzuführen. Im neuen Jahr werden die Totalrevision der Ortsplanung, die Steuerstrategie der Gemeinde und anstehende Volksabstimmungen als politische Schwerpunkte thematisiert und bearbeitet. Bei der Ortsplanung ist es uns wichtig, dass auf nachhaltiges Wachstum gesetzt wird und die Anliegen des Gewerbes ernst genommen werden. Als Mitglied der Begleitgruppe Ortsplanung wird unser Vorstandsmitglied Yvonne Arnold delegiert. Bezüglich Volksabstimmung vom 9. Februar spricht sich der Vorstand klar gegen die Volksinitiativen „Abtreibung ist Privatsache“ und „Masseneinwanderung“ aus. Hingegen wird für den Bundesbeschluss über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur ein Ja empfohlen. Auch die Abschaffung der Kantonalen Liegenschaftssteuer wird mehrheitlich zur Annahme empfohlen, auch wenn der Zeitpunkt aus finanzpolitischer Sicht etwas ungünstig erscheinen mag. Hier gilt der Grundsatz, dass wenn eine Steuer nicht mehr gerechtfertigt ist, und das ist bei der Liegenschaftssteuer eindeutig der Fall, diese auch abgeschafft werden soll. Steuern sind eine Abgeltung für erbrachte Leistungen durch den Staat und eine solche ist bei Liegenschaften seit langem nicht mehr erkennbar. Im Weiteren legt der Vorstand den Termin für die Generalversammlung auf Freitag, 28. März 2014 fest und freut sich auf einen Grossaufmarsch. Im Anschluss an die Vorstandssitzung überbrachte Damian Müller, Leiter Ressort Orts- und Wahlkreisparteien, Grüsse aus der Kantonalpartei. In seinen interessanten Ausführungen zeigte er das Zusammenspiel zwischen Orts-, Kreis- und Kantonalpartei auf. Mit dankenden Worten an die Vorstandsmitglieder weist er darauf hin, dass Wahlen in den Gemeinden gewonnen werden. Wichtige Voraussetzung dafür sei aber, dass die Ortspartei während der ganzen Legislatur aktiv ist und Anliegen der Bevölkerung ernst nimmt und lösungsorientiert handelt.

Beat Ineichen, Parteipräsident